Wahlausgabe 2007

Universität zu Lübeck

STUDENTENPACK

SOMMERFEST UND OPEN AIR KINO

Der Sommer ist angebrochen und das muss gefeiert werden! Am 7. Juni ab 18:00 Uhr findet ein Sommerfest im Innenhof des Hauses 64 (Informatikneubau) statt. Dieses Jahr nicht nur das erste Mal von uns Studenten geplant, sondern auch mit dem ersten Kino unter freiem Himmel an unserer Uni.

Gemütlich in der Sonne grillen, es werden Bier und alkoholfreie Getränke verkauft und mit Einbruch der Dämmerung zeigen wir "Little Miss Sunshine" auf großer Leinwand - umsonst und draußen, nur für Grillfleisch etc. muss jeder selber sorgen. Grill und Kohle sind vorhanden.

Das Roadmovie "Little Miss Sunshine" ist ein Film über eine skurrile Familie, die sich in einem alten VW-Bus auf den langen Weg nach Redondo Beach macht, damit das jüngste Familienmitglied an einem Schönheitswettbewerb teilnehmen kann. „[...] eine leise Road-Trip-Komödie über eine groteske, nicht funktionierende Familie, die die typisch-amerikanische Kultur des Gewinners niedermacht und eine niedliche Erlösung für Verlierer anbietet [...]“ (David Rooney in der Variety vom 21. Januar 2006)

Das Ganze findet im Innenhof des Informatikneubaus statt, und ist eine Veranstaltung des Studierendenparlaments für alle Studierende. Wer den Informatikneubau noch nicht kennt: Es ist das "neue" Gebäude gegenüber von der Kinderklinik. Sollte es wider Erwarten regnen, müssen wir die Veranstaltung in den Hörsaal verlegen. Dann fällt das Grillen leider ins Wasser und wir zeigen den Film um 21:00 Uhr im V1.(ms, mm)

Little Miss Sunshine

Die sieben Jahre alte Olive trägt eine Brille mit Gläsern so dick wie Flaschenböden. Ihren Babyspeck ist sie noch nicht wirklich los, und ihre langen, blond-braunen Haare werden von einem roten Stirnband daran gehindert, ihr in ihr eigentlich recht hübsches Gesicht zu fallen. Olive ist also eine ganz normale Siebenjährige, wäre da nicht ihre etwas verrückte Familie und Olives Wunsch, an einem Schönheitswettbewerb für Kinder, genannt Little Miss Sunshine, teilzunehmen.

Olives grösster Wunsch wird erfüllt, als sie dank eines Diätpillen-Vorfalls bei ihrer grössten Konkurrentin doch noch zum Wettbewerb eingeladen wird. [...] Aber welcher liebende Vater kann schon dem innigsten Wunsch der Tochter widerstehen? Die zukünftige Schönheitskönigin, der bankrotte Vater, die gestresste Mutter, der pubertierende Junge, der alte Junkie und der suizidgefährdete Onkel – sie alle zwängen sich in einen alten, rostigen VW Bus und machen sich auf den Weg nach Kalifornien, wo der Schönheitswettbewerb stattfinden wird. [...]

Auszeichnungen: Publikums Preis bei den Festivals in San Sebastian, Sydney und Tokyo. Bei den "Independent Spirit Awards" in den USA gewann er die Hauptpreise in vier Kategorien!

Quelle: BJF/KJF-Filmkatalog

KONVENTE DER FAKULTÄTEN

Die Konventen unserer beiden Fakultäten haben die Aufsicht über Forschung und Lehre und das Verwalten der, den Fakultäten zugewiesenen Gelder zur Aufgabe. In der von Ihnen gegründeten Forschungskommission entscheiden sie, welche Forschungsvorhaben in der Fakultät besonders gefördert werden sollen.

In den Konventen wird entschieden, wer neu berufen wird, wie genau die Prüfungsordnung aussieht, die Curricula werden diskutiert und gegebenenfalls geändert. In den Fakultäten werden auch neue Studiengänge eingerichtet und durchgeführt. Auch auf die Vollständigkeit des Lehrangebotes eines Studienganges wird hier geachtet.

Des Weiteren wählt der Konvent alle zwei Jahre einen neuen Vorsitzenden den Dekan und seine Stellvertreter sowie einen Verantwortlichen für die Lehre, den Studiendekan.

Wir Studenten haben im Konvent 4 Sitze. Durch eure Wahl der Kandidaten stützt ihr die Glaubwürdigkeit der dieser und zeigt, dass es Euch nicht egal ist, was dort entschieden wird. Also geht am 7.6. wählen! (cb)

(MF= Medizinische Fakultät; TNF= technisch naturwissenschaftliche F.)

KONVENT MF

Anne Blaum 6. Sem Klinik



Zusätzlich zur Fachschaft hab ich mich dieses Jahr auch für den Konvent aufstellen lassen, weil ich glaube, dass auf dieser hochschulpolitischen Ebene das studentische Mitspracherecht auf alle Fälle genutzt werden sollte!

David Krug 6. Sem Klinik



Hallo, mein Name ist David Krug und ich studiere im 6. Semester Medizin. Für den Konvent habe ich mich aufstellen lassen, weil ich glaube, dass es ein Gremium ist, in dem viele Entscheidungen getroffen werden, die unseren Studienalltag direkt betreffen. Ich würde mich freuen, wenn ich diese Entscheidungen mit eurer Zustimmung von der studentischen Seite her positiv beeinflussen könnte :-)"

Clara Bathmann 10. Sem Klinik



Hallo!

Auch dieses Jahr möchte ich mich wieder in den Konvent wählen lassen. Ich möchte mich im Konvent auch weiterhin dafür einsetzten, dass die Lehre verbessert wird, neue Fächer im PJ-Wahltertial, wie zum Beispiel Kinder und Jugendpsychiatrie, angeboten werden und bei der Auswahl neuer Dozenten mitreden.

Wichtig erscheint mir auch, dass von Studentischer Seite darauf geachtet wird, das unsere Profs bei den hitzigen Diskussioen um die Gelderverteilung nicht eine Ihrer Hauptaufgaben, die Lehre vergessen.

Umes Arunagirinathan 11.Sem Klinik



Ich möchte von Euch gewählt werden, weil ich wie in den letzten Jahren die studentische Interessen auf der Basis des soziales Denken in den Gremien vertreten möchte.

Sebastian B. Wien 8. Sem Klinik



Beim Medizinstudium ist mir wichtig, dass das Uniklinikum die praktische klinische Ausbildung der Medizinstudierenden verbessert. Von einem Unterricht direkt am Krankenbett in Kleingruppen von 2-3 Studierenden, wie in der neuen Approbationsordnung gefordert, ist die Mehrzahl der Kliniken weit entfernt. Praktische Kenntnisse muss man sich weitgehend selbst aneignen bzw. kann sie erst nach dem Studium als Arzt/Ärztin erlernen.

Um das zu ändern, muss das Uniklinikum endlich transparent Rechenschaft über die Verwendung der nicht unerheblichen Mittel ablegen, die das Land für die Ausbildung der Studierenden an das Klinikum zahlt. Bisher fließen die Zuschüsse für die Patientenversorgung und die Lehre in einen gemeinsamen Topf, sodass nachher nicht klar ist, wie viel für die Lehre tatsächlich ausgegeben wurde.

KONVENT DER TNF



Isabel Choschzick 6. Sem MLS (Ba)



Susan Mielke 2. Sem Info (Ba)



Philipp Wewering 10. Sem Info (Dipl)



Michael Drefahl 2. Sem Info (Ba)

SENAT DER UNIVERSITÄT

Der Senat ist das höchste Entscheidungsgremium, dass in unserer Universität direkt gewählt wird. Nach dem neuen Hochschulgesetzt sind seine Aufgaben unter anderem, Beratung in Angelegenheiten von Forschung, Lehre und Studium, die die gesamte Hochschule betreffen und er überwacht das Präsidium. Der Senat wählt, den von einer Findungskomission vorgeschlagenen Präsidenten und die anderen Mitglieder des Präsidiums. Auch werden hier die Leitbilder und Forschungsschwerpunkte der Universität festgelegt.

Sämtliche Geschäftsberichte der Universität, die Beschlussfassung über den Haushaltsplan sowie die Berufung neuer Professoren sind die Aufgabe des Senats. des weiteren kann er noch zu zahlreichen Beschlüssen des Hochschulrates Stellung nehmen. Wem das an Informationen nicht reicht, sollte sich im Hochschulgesetz, das im AStA ausliegt nochmals schlau machen.

Ihr könnte 2 Vertreter In den Senat wählen, die entscheiden dann zusammen mit 7 Professoren und je 2 Wissenschaftlichen bzw. nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern über die eben erwähnten Punkte. (cb)



Philipp Wewering 10. Sem Info (Dipl)

Sebastian B. Wien 8. Sem Klinik



Mit dem neuen Landeshochschulgesetz wird der Senat das zentrale Gremium der Uni. Deshalb ist es wichtig, dass die studentischen VertreterInnen im Senat engen Kontakt mit den StudierendenvertreterInnen in den anderen Gremien halten. Als Mitglied des Studierendenparlaments möchte ich die Anliegen der Studierendenschaft in den Senat einbringen, aber auch die im Senat diskutierten Fragen in die Gremien der Studierendenschaft tragen.

Insbesondere die Diskussion um den Vorschlag des Rektors, die Uni in eine Stiftung zu überführen, muss von uns Studierenden kritisch begleitet werden. Denn bei Gründung einer Stiftungsuniversität wären die gute Lehre an unserer Uni und die Gebührenfreiheit des Studiums an unserer Uni in Frage gestellt.

STUDIERENDEN PARLAMENT

Es gehört zu den Gremien, mit denen man als normaler Student am wenigsten am wenigsten zu tun hat: das Studierendenparlament (StuPa). Jedoch ist das StuPa das wichtigste studentische Gremium an unserer Universität.

Das Studierendenparlament vertritt die Meinungen und Interessen der Studierenden gegenüber den Faktäten, dem Präsidium (ehem. Rektorat) und auch außerhalb der Universität. In den letzten Jahren waren dies zum Beispiel die Themen rund um die geplante Fusion der schleswig-holsteinischen Universitäten und die Einführung von Studiengebühren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Verwaltung des Haushaltes der Studierendenschaft. Hieraus wird unter anderem das Semesterticket, Auslagen für studentische Veranstaltungen und studentische Organisationen bezahlt. Das StuPa entscheidet somit direkt über die Verwendung Eurer Semesterbeiträge.

Außerdem bereichert das Studierendenparlament das studentische Leben in Lübeck mit dem Uni-Kino, einem Freilichtkino und weiteren Aktivitäten.

Neben diesen ... beschäftigt sich das StuPa auch mit hochschulpolitische Themen, wie zum Beispiel dem neuen Hochschulgesetz und der Anpassung und Überarbeitung der studentischen Ordnungen und Satzung an diese neue Rechtslage.

Ihr seht also, dass das Studierendenparlament im Hintergrund der studentischen Selbstverwaltung die Fäden in den Händen hält (pw).

LIZZ



Lukas Ruge

6. Sem Info (Dipl)

Hallo ihr wandelnden Matrikelnummern,

mit meiner Kandidatur für das StuPa und die Fachschaft möchte ich natürlich insbesondere als eure Interessensvertretung dienen, aber einige Punkte, die mir besonders vorschweben, möchte ich schon mal nennen.

Erstens eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit der Gremien, um Studenten weitgehender über die Geschehnisse an der Uni, und ihre Möglichkeiten auf diese Einfluss zu nehmen, zu informieren. Derzeit herrscht an unserer Uni, dem Bundestrend folgend, gnadenlose Politikverdrossenheit. Ich würde mich freuen, wenn ich in meiner Amtszeit daran wenigstens ein bisschen was ändern könnte.

Des weiteren, in Zusammenarbeit mit dem AStA, das Ausbauen von Freizeitangeboten speziell für Studenten, wie dem Uni-Kino. Für Studenten gibt es in Lübeck noch viel zu wenig.
Letztenendes möchte ich mich für die Rechnerpools, sowie deren Betreuung in diesen Pools engagieren. Es ist wichtig, dass diese Räume so oft wie möglich offen und zugänglich sind, so viel wie möglich betreut werden und die Rechner auf dem neuesten Stand bleiben.

Für alle Fragen: Die Antwort ist 42 und ich bin im StudiVZ.



Johannes Lotz

2. Sem CLS

Für mehr für alle zugängliche Informationen aus den Gremien.



Nicklas Finck

6. Sem Info (Ba)

Hallo, mein Name ist Niklas. Ich studiere Informatik im 6. Semester und möchte mich um die Dinge an dieser Uni kümmern.
So würde ich unter Anderem gerne prüfen, ob es sinnvoll ist, in den Praktika größere Projekte zu verwirklichen, in dem zum Beispiel mehrere Gruppen über einen längeren Zeitraum, oder von verschiedenen Fakultäten zusammenarbeiten. Dies ist nicht für alle Praktika sinnvoll und die Profs müssten überzeugt werden, doch so könnte durch eure „Manpower“ mehr entstehen.



Richard Mietz

6.Sem Info (Dipl)

Ich, als begeisterter Sportler, möchte mich verstärkt für den Hochschulsport einsetzen. Aber auch andere Freizeitangebote, wie zum Beispiel das Uni-Kino, welches leider viel zu wenig Aufmerksamkeit findet, sollten weiter beachtet und ausgebaut werden. Trotzdem soll es keine Bevorzugung, sondern eine gerechte Verteilung bezüglich der Gelder geben. Ich bin gegen eine verschwenderische und für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik des StuPa.

Als Informatiker möchte ich natürlich auch verstärkt die Interessen dieser Studenten vertreten. In diesem Zusammenhang wäre zum Beispiel die Verbesserung der Betreuung und eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Rechnerpools zu nennen.

Jan Ph. Kolbaum 6. Sem Info (Dipl)



Michael Drefahl 2. Sem Info (Ba)





Michael Seydel 10. Sem Medizin

Ich bin für die sinnvolle Verwendung von Hochschulgeldern (wer ist nicht dafür), für mehr Einfluss der Studenten auf die Gestaltung des Studiums.

Gegen Studiengebühren

Für einen besser verfügbaren Computerpool (vorallem für die Mediziener)

Für mehr vegetrisches Essen in der Mensa (Zum Beispiel auch mal einen vegetarischen Wok)

Für verbesserte Darstellung der Arbeit der Studentischen Gremien.



Susann Mielke 2. Sem Info (Ba)

MEDIZINER



Sebastian B. Wien 8. Sem Klinik

Als Mitglied des Studierendenparlamentes bin ich seit 2005 aktiv an der Unipolitk beteiligt. Mir war und ist es dabei wichtig, dass wir als Studierende unsere Interessen klar und wirkungsvoll artikulieren. Persönlich habe ich mich insbesondere dafür eingesetzt, dass beim Kampf um die Eigenständigkeit unserer Uni nicht vergessen wurde, dass Minister Austermann außerdem auch die Einführung von Studiengebühren von 500 EUR pro Semester geplant hatte. Im Interesse aller Studierenden sollte die Hängepartie bei den Uniparties endlich beendet werden. Momentan gibt es auf dem gesamtem Campus keine einzige Location für Uniparties. Dafür ist nicht zuletzt die Unileitung verantwortlich, die die Parties im Vorklinikum im letzten Jahr komplett verboten hat. Nach dem großen Engagement, das die Studierenden in den letzten 1,5 Jahren für die Uni gezeigt habe, so wurde "Lübeck kämpft für seine Uni" komplett von Studierenden organisiert und aus den Semesterbeiträgen der Studierenden finanziert, hätten wir da mehr Entgegenkommen verdient gehabt.



Umes Arunagirinathan 11.Sem Klinik

Ich möchte von Euch gewählt werden, weil ich wie in den letzten Jahren die studentische Interessen auf der Basis des soziales Denken in den Gremien vertreten möchte.

Christoph Zabel 4.Sem Vorklinik





Magdalena Gosciniak Klinik

FACHSCHAFT MEDIZIN

Was macht die Fachschaft Medizin? Sicherlich haben schon viele von Euch Kontakt mit dieser besonderen Spezies im AStA Gebäude gehabt. Und sicherlich habt Ihr euch gefragt, was die denn da den ganzen Tag so machen, warum es so lange dauert, was zu kopieren, oder warum die nicht auch T-Shirts verkaufen.

Was machen die denn nun? Ganz einfach, oder auch nicht. Wir treffen uns im Abstand von ca. zwei Wochen zur Sitzung. Dort besprechen wir auftretende Probleme, beratschlagen über neue Projekte, oder debattieren über neue Möglichkeiten euch die Wartezeiten zu verkürzen.

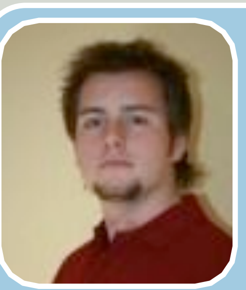
In den letzten Semestern häuften sich auch die Fälle von Studenten, die an uns herantraten, weil sie Probleme mit Professoren, oder dem Studium an sich hatten. In solchen Fällen, haben wir natürlich auch die Möglichkeit zu beraten und zu helfen.

Des Weiteren versuchen wir für euch gute, aber trotzdem günstige Kittel zu organisieren, bereiten Kurse für euch vor, kümmern uns um den studentischen Teil von Anatomie in fünf Tagen, beantworten eingehende E-mails, versuchen die Doktorandenstellen zu sammeln und euch zur Verfügung zu stellen, helfen bei der Organisation der Teddyklinik und beim Famulantenaustausch und ganz nebenbei versuchen wir auch zu studieren.

Spass bei Seite. Solch viele Aufgaben lassen sich nur bewältigen, wenn man viele engagierte Leute in der Fachschaft hat.

Solltet Ihr Interesse haben uns zu unterstützen, dann schaut einfach auf unserer Homepage vorbei www.medizin.fachschaften.uni-luebeck.de, schreibt uns ´ne mail an fsmed@asta.uni-luebeck.de ,oder schaut einfach Montag, Dienstag oder Mittwoch ab 13 Uhr im AstA Gebäude vorbei und stellt eure Fragen.(ct)

FS-MED



Christian Treder
6. Sem Vorklinik

Hallo,
was soll ich großartig sagen. Sollte ich wiedergewählt werden, werde ich meine Arbeit in der Fachschaft fortzusetzen und natürlich stehe ich für Fragen und Antworten zur Verfügung.



Christoph Zabel
4. Sem Vorklinik

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

ich würde mich mit Eurer Unterstützung wie in diesem gern auch im kommenden Jahr wieder in der Fachschaft als Ansprechpartner während der Öffnungszeiten, sowie beim Kitteleinkauf nützlich machen und bei Veranstaltungen, welche die Studierendenschaft betreffen, mitwirken. Auch wenn ich die Beteiligung an der Organisation der Erstsemestereinführungswoche, sowie aktuell von Anatomie in 5 Tagen, im nächsten Jahr naturgemäß dem neuen dritten Semester überlassen werde, gibt es an unterstützungswürdigen Alternativprojektenten auch in Zukunft sicher keinen Mangel.

In Hoffnung auf Eure Unterstützung

Christoph Zabel

Armin Mir Mohi Sefat 4. Sem



Seit einem Jahr bin ich in der Fachschaftsvertretung ein gewähltes Mitglied.

Ich möchte in der kommenden Legislaturperiode die mir anvertrauten Projekte weiterhin betreuen und tatkräftig umsetzen.

Um weiterhin vernünftige Fachschaftsarbeit ausüben zu dürfen, bitte ich um deine Stimme!



Björn Heuwer
4. Sem Vorklinik



Jens-C Kuhle
6. Sem Vorklinik

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen, wie schon in den letzten drei Jahren möchte ich mich auch weiterhin für die Interessen aller Medizinstudenten einsetzten. Dabei hoffe ich auch weiterhin auf Eure Anregungen und Eure Unterstützung.



Annika Hanning
10. Sem Klinik



Anne Blaum
6. Sem Klinik

Hi, ich bin Anne und hab mich dieses Jahr für Fachschaft und Konvent aufgestellt. In der Fachschaft bin ich jetzt schon drei Jahre und bin da haptsächlich im Projekt Doktorandenbörse involviert, und natürlich bei den Öffnugszeiten, um prüfungsgestressten Mediziner ihre Klausuren kopieren zu können =) . Die Arbeit macht mir viel Spaß und ich hoffe, dass ich mit eurer Stimme auch im nächsten Jahr weiter machen kann.

Kim Linhoff 4. Sem Vorklinik

Die Fachschaft Medizin leistet einen bedeutenden Beitrag zum Fortschritt der Universität und ist darum bemüht, die Studenten in jeglichen Angelegenheiten sowie mit vielen Angeboten zu unterstützen.



Mir ist es wichtig, wie in den letzten zwei Semestern, mit Engagement zum weiteren Erfolg beizutragen.



Christian Plate
4. Sem Vorklinik

Es interessiert mich hinter die Kulissen der Universität zu schauen und wo kann man dies besser tun, als in der Fachschaft. Durch die Öffnungszeiten, wo man mich mittwochs immer antrifft, kommt man so auch in Kontakt mit den anderen Semestern, hört von deren Problemen und Klagen und versucht gemeinsam Lösungen zu finden. Oft sorgt man mit Klausur-Tipps in schriftlicher Form schon für eine Aufheiterung der Studenten.

Alles in allem bereitet mir die Arbeit in der Fachschaft viel Freude und daher würde ich mich über Deine Stimme freuen!

Gruß Christian

Cindy Baxmann 6. Sem Klinik



Hallo,

ich kümmere mich seit 2 Jahren mit um den Austausch. es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht und ich würde es deshalb gerne auch weitermachen



Lena Kertelge
4. Sem Vorklinik

Was macht eigentlich die Fachschaft? Ja, das hab ich mich auch gefragt..und bin jetzt seit einiger Zeit als freie Mitarbeiterin dabei. Um hier jetzt vollends durchstarten zu können: die Vorwoche zu organisieren, neue Kurse anzubieten, Altklausuren kompetent zu verteilen :) und euch sonst bei allen Fragen behilflich zu sein, würd' ich mich über eure Stimme freuen.

Melinke Mentner 6. Sem Klinik



Hallo,

der bvmd-Austausch ist für die Organisation von Famulaturen etc. ins Ausland, aber auch für die Betreuung der Medizinstudenten, die aus dem Ausland nach Lübeck kommen zuständig.

Seit ca. 2 Jahren arbeite ich mit viel Spaß und Freude beim bvmd mit und möchte dies auch weiterführen. Ich freue mich über eure Unterstützung.

Eure Melike

Stephanie Rammé 6. Sem Klinik



Ich arbeite seit 2 Semestern beim bvmd-Austausch mit. Wir würden gern bekannter machen, welche Möglichkeiten der bvmd euch bietet eine Zeit im Ausland zu verbringen. Seit einiger Zeit haben sich in Deutschland die Fachschaften der dfa (Deutscher Famulanten Austausch) zum bvmd vereinigt. Seitdem vertreten wir euch auf Mitgliederversammlungen. Das möchten wir auch weiterhin gerne tun.

FACHSCHAFTEN TNF

Braucht die jemand?

Traditionell ist es die Aufgabe der Fachschaft, Studierende bei fachlichen Schwierigkeiten zu unterstützen. Hierbei versuchen wir, die Fachschaften der TNF, mit allen Semestern in Kontakt zu treten, um immer nah an den Problemen zu sein.

Eines der wichtigsten Werkzeuge, das wir zu diesem Zweck zur Verfügung haben, ist die jedes Semester stattfindende Evaluation der Lehre, die von eurem repräsentativen Feedback lebt. Die Wirkungsfelder der Fachschaften setzen sich aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Arbeitsgruppen Lehre vertreten z.B. die Interessen der Studierenden in aktuellen Fragen gegenüber den Dozenten und begleiten aktiv etwaige Umstrukturierungen und Verbesserungen der Studiengänge der TNF.

Weiterhin beschäftigen wir uns gemeinsam mit der Bereitstellung von Altklausuren, mit der Betreuung von Erstsemestern und Studieninteressierten. So begleiten wir auch den Schnuppertag MLS und sorgen mit dem demnächst regelmäßig stattfindenden After-Lecture-Club für Kontakt zwischen den verschiedenen Studiengängen und Semestern. Auch die Verbesserung Uni-Bibliothek oder Rechnerpools sowie die Organisation der TretWegWoche (Ersti-Woche) am Anfang eines jeden Wintersemesters zählt zu unseren Aufgaben.

Also: Jeder braucht seine Fachschaft! Doch die Fachschaft braucht genauso Deine Unterstützung (pw).

FACHSCHAFT MLS



Ulrike Langerwisch
4. Sem MLS (Ba)

Ich werde auch weiterhin bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen und eure Interessen vertreten. Es gibt natürlich immer noch das Motto des letzten Jahres: „Verbesserung der Gesamtsituation!“ Also: Keep me busy!



Bernhard Lechtenberg
2. Sem MLS (Ma)

Keine Weltverbesserung aber solides Fortführen der Arbeit der letzten drei Jahre.



Thiemo Sprink
2. Sem MLS (Ba)

Ich möchte Ansprechpartner für Kommilitonen sein um euch bei Fragen und Problemen helfen zu können. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit möchte ich die Fragen beantworten: Was macht die FS? Wozu brauchen wir sie?



Isabel Choschzick
6. Sem MLS (Ba)

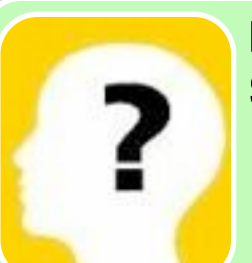
Verbesserung der Kommunikation zwischen Studenten und Dozenten.

Hab immer ein offenes Ohr für die kleinen Problemchen der Studenten.

Vermittlung zwischen den Studiengängen verbessern.



Katharina Ilm
4. Sem Info (Ba)



Michael Drefahl 2. Sem Info (Ba)

FACHSCHAFT CS



Heike Rupertshofen
2. Sem CLS (Ma)

Ich studiere CLS, inzwischen im 2. Mastersemester, bin seit dem 2. Semester als freies Mitglied in der Fachschaft dabei und wollte mich nun auch mal zur Wahl aufstellen. Meine hochschulpolitischen Ziele sind das Vertreten und Durchsetzen eurer Interessen, die Verbesserung der Lehre, insbesondere für CLS, die Betreuung der Erstsemester und Werbung neuer Fachschaftler, damit wir auch weiterhin für euch da sein können.



Johannes Lotz
2. Sem CLS (Ba)

Für längere Poolöffnungszeiten und mehr für alle zugängliche Informationen aus den Gremien.

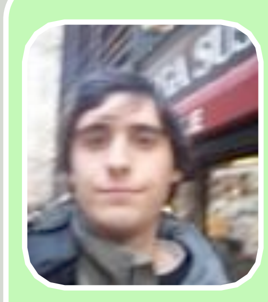


Thomas Klähn
8. Sem Info (Dipl)

Ich bin 24 Jahre alt und studiere im 8. Semester Informatik (Dipl) außerdem bin ich schon einige Jahre als (nicht gewähltes) Mitglied der Fachschaft CS aktiv. Meine Ziele sind: Einsetzen für die Interessen der Informatiker, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (Infos für euch!), Öffnungszeiten der FS CS erhalten, ausgewogenes Verhältnis von CLSlern und Informatikern in der FS CS und das Aussterben der FS CS verhindern.



Jan P. Kolbaum
6. Sem Info (Dipl)



Lukas Ruge
6. Sem Info (Dipl)

Hallo ihr wandelnden Matrikelnummern,

mit meiner Kandidatur für das StuPa und die Fachschaft möchte ich natürlich insbesondere als eure Interessensvertretung dienen, aber einige Punkte, die mir besonders vorschweben, möchte ich schon mal nennen.

Erstens eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit der Gremien, um Studenten weitgehender über die Geschehnisse an der Uni, und ihre Möglichkeiten auf diese Einfluss zu nehmen, zu informieren. Derzeit herrscht an unserer Uni, dem Bundestrend folgend, gnadenlose Politikverdrossenheit. Ich würde mich freuen, wenn ich in meiner Amtszeit daran wenigstens ein bisschen was ändern könnte.

Des weiteren, in Zusammenarbeit mit dem AStA, das Ausbauen von Freizeitangeboten speziell für Studenten, wie dem Uni-Kino. Für Studenten gibt es in Lübeck noch viel zu wenig.

Letztenendes möchte ich mich für die Rechnerpools, sowie deren Betreuung in diesen Pools engagieren. Es ist wichtig, dass diese Räume so oft wie möglich offen und zugänglich sind, so viel wie möglich betreut werden und die Rechner auf dem neuesten Stand bleiben.

Für alle Fragen: Die Antwort ist 42 und ich bin im StudiVZ.



Richard Mietz
6. Sem Info (Dipl)

Natürlich möchte ich als Informatiker die Studierenden dieser Fachrichtung in der Fachschaft vertreten, denn leider war die Fachschaft in diesem Bereich meistens unterbesetzt. Trotzdem Soll natürlich im Wohl aller Studenten entschieden werden.

Bei Fragen und Problemen möchte ich den Studierenden stets ein kompetenter und freundlicher Ansprechpartner sein.

Ebenso strebe ich eine Verbesserung des Angebots an Freizeitaktivitäten an. Es wäre ebenfalls schön, wenn die Studenten mehr von der Arbeit, den Aufgaben und den Entscheidungen der verschiedenen Gremien mitbekommen würden und sich vielleicht auch aktiv mehr einbringen, um die Uni nachhaltig für sich und folgende Studenten zu verbessern.

VON MUND ZU BEATMUNG UND ÜBERRASCHUNGSEIERN

Stabile Seitenlage, Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung, am 14./15. April war es wieder so weit. Die AG EHmed, Erste Hilfe und Notfallkunde für Medizinstudierende, machte Station in Lübeck, um die Studenten der Vorklinik in die Geheimnisse der Ersten Hilfe einzuweisen.

Die AG EHmed gibt es seit 1996. Gründer und Initiator Hans Iblher, heute Assistenzarzt in der Anästhesiologie in der Schweiz, gelang es, vor elf Jahren, den ersten Kurs für Mediziner an der FU Berlin zu organisieren. Entstanden war diese Idee aus einer Wette heraus, in der es doch tatsächlich um zwei Tafeln Schokolade ging...

Mittlerweile ist die AG eingetragener Verein und besteht aus über 160 studentischen Mitgliedern, die jeweilsin Gruppen an den Universitäten Berlin, Rostock, Gießen, Dresden, Greifswald und Lübeck organisiert sind. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und organisieren in ihrer Freizeit die Kurswochenenden für Studenten der Vorklinik. Ihr Ziel ist es, deren notfallmedizinische Ausbildung zu verbessern. Statt wie in den üblichen „Laien-Kursen“, orientiert man sich hier am Vorwissen der Studenten, was zum Beispiel die Physiologie oder Anatomie betrifft. Grundsätze sind eine praxisnahe Ausbildung, zielgruppenorientierte Lerninhalte, sowie innovative Lernmethoden mit kompetenten, erfahrenen Trainern. Dabei gibt es einheitliche Kursleitfäden, in denen aktuelle Richtlinien und Empfehlungen, wie die International Guidelines und Empfehlungen der Bundesärztekammer zu Grunde liegen. Ärztliche Leiter an den jeweiligen Unis überwachen die ausgebildeten Standards und tragen dafür die Verantworttung. Für die Lübecker Unigruppe übernimmt diese Aufgabe übrigens Prof. Dr. med Schmucker aus der Anästhesiologie.





Da die Anmeldung zum Physikum das Ableisten eines Erste-Hilfe-Kurses erfordert, haben die Lübecker Medizinstudenten Dank AG EH med die Möglichkeit, diese 16 Pflichtstunden an einem Wochenende abzuleisten und darüber hinaus weit mehr zu lernen, als dies in einem üblichen Kurs der Fall wäre. Die Teilnahmegebühr, die ausschließlich für Material verwendet wird, ist dabei nicht mehr als in anderen Organisationen.

So konnte auch dieses Jahr wieder - wie bisher in jedem Sommersemester - ein Kurswochenende an der Uni Lübeck angeboten werden. Etwa 120 Teilnehmer versammelten sich am Samstag in den Hörsälen der Vorklinik, gespannt auf das, was vor ihnen lag. Bevor sie in kleine Grup-

pen eingeteilt wurden, gab es zunächst eine kleine Einweisung in die Grundsätze der ersten Hilfe, wie zum Beispiel die Rettungskette, das Vorgehen am Patienten, sowie Absicherung und Notruf.

Anschließend wurden theoretische Grundlagen zu den Themen Bewusstseins-, Atem- und Kreislaufstörungen besprochen. Getreu dem Motto „Viel Praxis, wenig Theorie“ gab es dabei unter anderem Übungen zur stabilen Seitenlage, sowie allgemeinen und spezielleren Versorgung.

An den einzelnen Stationen, an denen die Mitglieder der AG verschiedene Notfallsituationen simulierten, hatten die Studenten Gelegenheit, das eben erlernte in die Tat umzusetzen. Mit dem Notfallkoffer in der Hand konnten sie so Erste Hilfe bei Fahrradunfällen, Verbrennungen oder epileptischen Anfällen leisten.

Am Sonntag ging es weiter mit Referaten über Vergiftung, Hitze- und Kälteschäden. Danach wurde wieder in kleinen Gruppen an den einzelnen Stationen praktisch geübt, diesmal zu den Themen Herz-Lungen-Wiederbelebung, Kinderreanimation, Schock, Traumamanagement und chirurgische beziehungsweise internistische Patientenversorgung.



Zum Abschluss gab es noch etwas besonderes. Die so genannte Interaktive Mega Code Vorführung, eine Simulation dessen, was nach Eintreffen des Rettungswagens am Einsatzort bei einem Patienten mit Herzstillstand geschieht.

Schließlich durften die Teilnehmer dann müde aber zufrieden, nach diesem doch anstrengenden Wochenende, ihr Zertifikat doch abholen. Zur Belohnung spendierte die AG EHmed sogar noch ein Beatmungstuch und ein Überraschungsei mit sterilen Handschuhen. Praktisch für die Handtasche, denn man weiß ja nie...

Wenn ihr selbst an einem der Kurse teilnehmen möchtet, meldet euch am Besten bei der Gruppenleiterin der Uni Lübeck, Monika Weig:

monika.weig@agehmed.de

Weitere Infos gibts auch auf der Homepage: www.agehmed.de

Viel Spaß! (jw)

UNIKINO GOES KOKI NO.2

Nach der Premiere am 21. Mai geht es im Juni mit dem Unikino im Kommunalen Kino in die 2. Runde.

Leider stand zu Redaktionsschluss der genau Termin noch nicht fest.

Wir versuchen diesmal einen etwas lustigeren Film zu bekommen.

Watch out for further information!

(mm)

HOCHSCHULSPORTFEST!

Wann?	am 9. Juni
Wo??	Sportplatz Falkenwiese, Tennis- und Beachvolleyballanlage des LBV Phönix und auf der Wakenitz
MIt Wem???	Jedem der sich bis zum 1. Juni angemeldet hat!
Und dann??	Ab 21.00 Uhr Party im Atrium der FH, mit Bier für 1€

(cb)

TERMINE:

3. Juni 10.00 Uhr

"Computerschwärme & Co: Was die Informatik von der Biologie lernen kann" (Prof. Dr. rer. nat. Stefan Fischer, Institut für Telematik)

6. Juni ab 15.00 Uhr

Doktorandentag mit Posterpräsentation in St. Petri
Ab 19.00 Uhr Abendveranstaltung

7. Juni bis 17.00 Uhr

Abgabe der Wahlzettel der Gremienwahlen im Rektorat, in der Mensa und im AStA möglich

7. Juni ab 18.00 Uhr

Sommerfest und Freilichtkino im Innenhof des Informatikneubaus. Alles Weitere siehe Titelseite

9. Juni ab 10.00 Uhr

Hochschulsportfest mit großer Party im Foyer der FH unter dem Motto „Bollywood Nite“ ab 21.00 Uhr

01. - 14. Juni

Rückmeldung!

Empfänger: Studentenwerk Schleswig-Holstein / Uni Lübeck
Konto-Nr.: 0001039049
Bankleitzahl: 23050101
Kreditinstitut: Sparkasse zu Lübeck
Beitrag: 88,80 Euro
Verwendungszweck:
<Deine Matrikelnummer-Jahr/Semesterangabe> z. B.: 999999-20072 (2=Wintersemester)

8. – 15. Juni 24.00 Uhr

OnlineKursanmeldung der fürs Wintersemester 2007/08 für Mediziner

8.Juni 17.00 - 19.00 Uhr

Softskills - Alumni

Berufliche Perspektive und Wege in die Berufspraxis
Alumni Lübeck lädt ein zu einem Workshop zum Einstieg in den Beruf mit ehemaligen Informatikstudierenden der Lübecker Universität

15. Juni 11.15 Uhr

"Adjuvante Therapie des Mammakarzinoms und Behandlung des metastasierten Mammakarzinoms", Dr. med. Dagmar Swords, Habilitation im Fach "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" (Hörsaal Z3)

19. Juni 18.15 Uhr

Abschiedsvorlesung: "Liebesheirat, Zwangsehe oder wilde Ehe in der Patchworkfamilie" von Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h.c. Ernst Theodor Rietschel (V 2)

26. Juni 18.15 Uhr:

Abschiedsvorlesung: "Vom Abschied in Medizin, Kultur und Leben" von Prof. Dr. phil. Dietrich Baron v. Engelhardt (Z 1/2)

IMPRESSUM

Das StudentenPACK erscheint im Eigenverlag des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität zu Lübeck und wird unentgeltlich abgegeben.

Auch als PDF unter www.asta.uni-luebeck.de erhältlich

Chefredaktion

Clara Bathmann [cb] (V.i.S.d.P.), Jil Wäldchen (jw),Susanne Himmelsbach (sh),

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Christian Treder (ct), Maja Smidt (ms), Martin Mayer (mm), Philipp Wewering (pw), Die sich zur Wahl stellenden Kandidaten haben Ihre Texte selbst verfasst. die Redaktion übernimmt keine Verantwortung zur Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben

Kontakt

AStA der Universität zu Lübeck
23538 Lübeck

Telefon: (0451) 28 49 59 9

studentenpack@asta.uni-luebeck.de